

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 8.

Freitag den 10. Januar.

1862.

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am 1. Sonntage nach Epiphania's (den 12. Jan.) predigen:

**Zu H. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Pfanne. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

Montag den 13. Januar um 9 Uhr Herr Superintendent Dryander.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Oberpred. Weicke.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Pindernelle. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dryander.

Mittwoch den 15. Januar Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Pindernelle.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Domprediger Jocke. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Consistorialrath Dr. Neuenhaus.

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr academischer Gottesdienst Herr Consistorialrath Professor Dr. Tholuck.

Montag den 13. Januar Abends 6 Uhr Missionsstunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

**Hospitalkirche:** Um 10 Uhr ein Candidat.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 11. Januar Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 12. Januar um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgem. Beichte u. Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 15. Januar Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler.

## Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat December 1861 soll

### Sonnabend den 25. Januar 1862

Vormittags in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Quartier-Amt gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der reglementsmäßige Beitrag, der Reihenfolge des Einquartierungs-Turnus zufolge, von den Besitzern der Häuser Rathhausgasse Nr. 15—18, großer und kleiner Sandberg, Leipzigerstraße Nr. 3—28 und Nr. 85—110, neue Promenade Nr. 18, 19, am Bauhofe, große und kleine Brauhausgasse, große und kleine Märkerstraße, großer und kleiner Berlin, Rutschgasse, Kuhgasse, alter Markt, Brunoswarte, Rannische Straße, Zentergasse, Neustadt, an der Moritzkirche, am Moritzkirchhof, an der Halle, große und kleine Rittergasse, Freudenplan, Zapfenstraße, Schmeerstraße, Bechershof, Marktplatz Nr. 2—15, Schülerhof, Trödel, an der Marienkirche, Bärgasse, große Klausstraße Nr. 1 u. 2 und Grasweg Nr. 1 1. Tour 3. Monat erforderlich, welcher in den nächsten Tagen eingezogen werden soll.

Halle, den 7. Januar 1862.

### Das Quartier-Amt.

## Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Zu unserer Weihnachtsbescheerung gingen im verflossenen Jahre ferner ein:

Bei Fr. G. R. Eiselen: von G. D. F. 1  $\mathcal{R}$ ., Fr. Pr. B. 1  $\mathcal{R}$ ., Fr. J. R. D. 4  $\mathcal{R}$ ., durch Frau J. R. de la Roi von der Studenten-Verbindung der Thuislonen 10  $\mathcal{R}$ ., von G. R. aus Ritten 4  $\mathcal{R}$ ., Fr. v. B. 2 Ohrenwärmer und 10 Sgr., Fr. v. B. 4 Schürzen, durch Fr. Feldmann



Ungenannt eine Parthie Spielsachen von Glas und Porzellan nebst 1 *Rthl.* Fr. Pr. B. ein großes Paß getragene Sachen und 5 Jacken, *S.* Pr. G. 2 Tuchröcke, 3 P. Beinkleider, 1 P. Stiefeln und 1 P. Schuhe, Fr. B. R. 3. 15 Ellen wollenes Zeug, *Frl.* v. *S.* 6. P. Strümpfe und eine Schultasche, Ungen. 5 Röcke, 2 Jäckchen, 2 Knabenröcke, 1 P. Stiefeln, 2 P. Strümpfe, *Frl.* J. 6 P. wollene Strümpfe, *Frl.* Sch. 4 P. dgl., *S.* Rfm. J. 12 Ellen Rattun, 3 Schürzen, 1 Tuch und mehrere Reste Leinwand und Barchent, Ungen. 4 Mützen u. wollenes Zeug, *S.* Rfm. Sch. eine Parthie wollene Mützen, Strümpfe u. dgl., *S.* Rfm. B. 12 Bilderbücher, 24 Schreibbücher, 12 Tafeln u. Schiefertafeln, *S.* Rfm. B. 180 Pfefferscheiben und 2 Düten Marzipan.

Bei Fr. *Uff.* Streiber: von Frn. B. 25 Ellen gedrucktes Zeug, Ungen. durch *Frl.* D. 5 *Rthl.*

In der Anstalt: von W. W. 20 *Sgr.*, *Frl.* S. 1 *Rthl.*, Fr. J. R. R. 1 *Rthl.*, Fr. v. B. 2 *Rthl.*, Fr. Pr. B. 5 *Rthl.* u. 6 Puppen, *S.* Rfm. Th. 18 Tafeln, 12 Bilderbücher, 11 Schreibbücher, 12 Malkasten, Bilderbogen u. Schiefertafeln, *M. R.* 12 Taschentücher, *F. B. M. R.* 1 *Rthl.*, *Frl.* v. *L.* 1 *Rthl.*, 1 P. Schuhe u. 6 P. Strümpfe, *Frl.* M. 2 Schürzen und 1 Mütze, *Frl.* v. *M.* 2 Schürzen u. 2 Tücher, *G. v. d. Sch.* 2 *Rthl.*, *S.* P. S. ein Päckchen getragene Sachen, Ungen. 1 P. Beinkleider u. 2 Westen, Ungen. ein Paß Sachen, *S.* U. 24 Tafeln u. Schiefertafeln, *S.* J. 14 Stollen u. eine Düte Marzipan, *S.* W. 45 Stollen, *S.* R. 35 Stollen, *S.* R. 2 $\frac{1}{2}$  *U.* Lichte, durch Frau *Kr. R.* Thümmel von Fr. v. J. 2 *Rthl.*, Fr. P. ein Paß Sachen, Fr. R. R. Th. 12 Puppen.

Indem wir für diese noch so reichen Gaben unsern herzlichsten Dank aussprechen, durch welche wir unsern 180 Kindern eine große Weihnachtsfreude bereiten konnten, behalten wir es uns vor, über die Verwendung derselben in unserm Jahresbericht genauere Rechenschaft abzulegen.

**Der Vorstand.**

### Wohlthätigkeit.

In den Collecten-Kasten der Kirche zu Unser Lieben Frauen haben sich vorgesunden: 15 *Sgr.* „für die Gustav-Adolph-Stiftung“ (bereits vor einigen Monaten); 1 *Rthl.* „zur Hälfte für den Gustav-Adolph-Verein, und die andere Hälfte für arme Kranke; 1 *Rthl.* „zum Gustav-Adolph-Verein“; 1 *Rthl.* „für arme Kranke.“

Mit dem innigsten Danke für diese milden Gaben bescheinige ich hierdurch ihre der angegebenen Bestimmung gemäße Verwendung.

Halle, am 6. Januar 1862.

Der Superint. D. Franke.

Von dem Gesangvereine „**Sumor**“ empfang ich zur Unterstützung einer armen Familie 2 *Rthl.* 3 *Sgr.*, welche der Bestimmung gemäß verwendet sind.

Der Vors. der 9ten Bezirks-Comm.

**Koebke.**

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 1. Klasse 125. Königlich Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 3000 *Thlr.* auf Nr. 34,479. 1 Gewinn von 500 *Thlr.* auf Nr. 89,454 und 3 Gewinne zu 100 *Thlr.* fielen auf Nr. 9497. 59,588 u. 73,078. Berlin, den 8. Januar 1862.

**Königliche General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. Eckstein.

### Bekanntmachungen.

Von heute ab wieder Zwiebel- und Bisquit-Kartoffeln, sowie auch Hülsenfrüchte und süßes Pflaumenmus bei

Frau **Künstling**, Schülershof Nr. 21.

**Magdeburger Saucischen**, a Paar 1 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*, erhielt soeben wieder. Auch verabreicht solche warm. **W o l t e.**

Einen Gewehrschrank und 20 Soldatenschränke verkauft gr. Brauhausgasse Nr. 29. **Möbius.**

Ein gr. Schneidertisch in gutem Zustande ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen großer Sandberg Nr. 9.

Gute Knörpel sind zu verkaufen Kapellengasse 11.

Eine gute schlachtbare Kuh ist zu verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 27.

Guter, tragbarer Kartoffelacker, nahe bei der Stadt, in Mrg. und Rth. ausgemessen, wird von jetzt ab verpachtet.  
**C. Damm.**

**800 Thlr.** hat im Auftrage eines Auswärtigen zum 1. April d. J. gegen sichere Hypothek auszuleihen  
der Canzleirath **Lincke.**

**500—600 Rth.** sind zur 1. Hypothek auf den 15. April auszuleihen Leipzigerstraße 86, 2 Tr.

**900 Thlr.**, längere Zeit keiner Kündigung unterworfen, sind auf 1ste Hypothek zum 1. April d. J. auszuleihen  
gr. Wallstraße Nr. 5.

**600 Thlr.** sind auszuleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Rathhausgasse Nr. 12, sondern kleiner Sandberg Nr. 5 wohne.

**Carl Stephan**, Schlossermeister.

**Arbeitsstunden** für Knaben ertheilt  
Dr. **Paul von Gersdorf**, Martinsberg 5.

Ein Student wünscht Privatstunden zu geben in Gymnasialfächern. Näheres Fleischergasse 42.

Ein cand. theol., nicht musikalisch, sucht zu Ostern in Halle oder nächster Umgegend eine Hauslehrerstelle. Gef. Offerten werden erbeten unter P. S. poste restante Halle.

Ein Lausbursche, am liebsten vom Lande, wird zum sofortigen Antritt gesucht  
gr. Ulrichsstraße Nr. 9, 2te Etage.

Ein starkes, fleißiges Dienstmädchen wird sofort gesucht Moriskirchhof Nr. 15.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen findet sofort Dienst gr. Ulrichsstraße Nr. 12, 1 Tr.

Aufwartung gesucht Magdeburger Straße 3, 2 Tr.

Ein junges Mädchen findet sofort eine Aufwartung Breitenstraße Nr. 21.

Eine Frau zur Aufwartung wird gesucht  
Geiststraße Nr. 70.

Eine gesunde Amme zum sofortigen Antritt wird gesucht gr. Ulrichsstraße Nr. 14.

Ein Mädchen kann mit einwohnen. Das Nähere alter Markt Nr. 20 im Laden.

Zwei Wohnungen, jede von 2 Stuben, 2 Kammern mit Küche zu Ostern d. J. an kinderlose Familien zu vermieten. — Ferner eine Wohnung von einer Stube mit Zubehör. Zu melden in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von Stube, 1—2 Kammern nebst Zubehör, nicht zu entfernt von der Post, wird zum 1. April zu miethen gesucht. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adresse Martinsgasse 3 bei **Rögel** abzugeben.

Es wird sogleich eine elegant möblirte Stube nebst Schlafcabinet für einen einzelnen Herrn zu miethen gesucht, aber in möglichst freundlicher Lage. Adressen abzugeben Brunoswarte Nr. 13 parterre.

**Zwei elegante Zimmer** mit oder ohne Meubles werden von einem jungen Ehepaare, welches den Winter hier verleben will, zu miethen gesucht. Offerten nehmen entgegen

**N. Brandt & Co.**, gr. Klausstraße.

Zu vermieten und sofort oder 1. April zu beziehen:

1 Familienwohnung, 3 St., 2 Kam., Küche u.	
1 desgl. 2 „ 2 „ „	
1 desgl. 2 „ 1 „ „	

am Mühlgraben Nr. 1.

Eine Stube mit Zubehör zu vermieten  
Paradiesgasse Nr. 5.

Bärgasse Nr. 11, 1 Tr., St., K., K. für 34 an kinderl. Leute zu verm. u. 1. April zu bez.

Ein Logis für 65 Rth., desgl. 1 Logis für 28 Rth. ist zu vermieten bei

**C. Winkler**, gr. Ritterstraße Nr. 2.

Stube, Kammer und Küche zu vermieten, 1. April zu beziehen Rittergasse Nr. 4.

Eine kleine Stube ist zum 1. April zu vermieten Unterplan Nr. 6.

Zwei Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör vor dem Geistthor Nr. 5 vom 1. April cr. ab zu vermieten.

Zwei Wohnungen zu vermieten Harz Nr. 21.

Stube und Kammer an ein Paar einzelne Leute zu vermieten Martinsgasse Nr. 15.

Ein Logis von 2 Stuben mit Zubehör und ein Logis mit 1 Stube und Zubehör zu vermieten  
große Klausstraße Nr. 25.

Schulberg Nr. 1, 1 Tr. h. zu verm. 1 auch 2 Zimmer nebst Kammer mit oder ohne Meubel.

Eine fein möbl. Stube u. Cab. sofort zu vermieten neben dem gold. Löwen, Leipzigerstr. 102.



Gesichts-Masken, Gold- und Silber-Befäße, Ball-Coiffuren, billigt  
Leipziger Straße Nr. 103. Alexander Blau „im gold. Löwen.“

Kühlerbrunnen. Sonnabend Wurstfest. Früh 10 Uhr Wellfleisch.

Eine kl. Stube mit Möbeln ist an einen Herrn zu verm. u. sogl. zu bez. Rittergasse Nr. 4, 2 Tr.

Eine Stube für 1 oder 2 Herren sogleich zu beziehen Paradeplatz Nr. 1.

Kleiner Schlamm Nr. 13 sind möblirte Wohnungen zu vermietthen.

Stube und Kammer zu vermietthen mit oder ohne Möbel, zu beziehen den 1. April 1862, bei **Benold**, an der Marktkirche Nr. 3.

Offene Schlafstellen Breitenstraße 21.

### Einige Fragen zur Erwägung.

1) Ist es ein Zweifel an dem endlichen Siege der Wahrheit zu meinen, daß Irrlehren sich verbreiten und Schaden können?

2) Sind Irrlehrer gefährlicher, wenn sie sogleich ihre äußersten Consequenzen offen aussprechen oder wenn sie zunächst klug damit zurückhalten?

3) Besteht die religiöse Freiheit in Freiheit der Religionen oder fordert sie, daß auch Genossenschaften frei schalten dürfen, die innerhalb der Kirchen auf einem andern Grunde als dem eines religiösen Bekenntnisses sich gebildet haben?

4) Fordert die Duldung einer Religion die Duldung einer zu jener sich bekennenden Gesellschaft, die von den eigenen Religionsgenossen aus ihrem Lande ausgewiesen ist?

5) Ist Lehr-, Glaubens- und Religionsfreiheit eine Schutzwehr gegen Unterdrückung Andersdenkender oder fordert sie jeder Gesellschaft Freiheit zu gestatten, deren Wirken als unheilvoll erkannt und erwiesen ist, deren Glieder selbst die Freiheit des Gewissens aufgeben müssen und die, wo sie festen Fuß gefaßt hat, die Freiheit des Glaubens und Gewissens Aller zu vernichten strebt?

6) Darf in einem Lande, das nach liberalen Grundsätzen regiert werden soll, erst dann gesetzliche Vorkehrung gegen ein Uebel getroffen werden, wenn bereits im Lande selbst die bitteren Früchte gereift sind, die in anderen Ländern längst geschmeckt werden, oder ist es Pflicht auch der Liberalen, aus der Geschichte zu lernen und sich die Erfahrungen Anderer zur Warnung dienen zu lassen?

Eine Jacke ohne Aermel verloren von der gr. Ulrichsstraße bis nach dem Neumarkt. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt, Geiststraße, beim Bäckermeister **Koch**.

Eine Busennadel verloren. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung Rannische Straße Nr. 3.

Eine goldene Broche mit grünem Emaille-Blatt verloren gegangen auf dem Wege von der gr. Ulrichsstraße nach dem Markt und von dort zurück durch die Neunhäuser und große Steinstraße. Abzugeben gegen Belohn. gr. Ulrichsstraße 47, 2 Tr.

### U r a n i a.

Sonntag den 12. d. M. Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr im „Kühlerbrunnen“ Theater und Ball. Es ladet freundlichst ein **der Vorstand.**

### ☀ Rosenthal. ☀

Sonnabend früh 9 Uhr ladet zum **Wellfleisch**, Abends zur **frischen Wurst** und **Wurstsuppe** ein **H. Meuter.**

### Trotha bei Jordan.

Sonnabend und Sonntag **Wurstfest.**

Da ich mich von meinem Mann separirt habe, erlaube ich mir anzuzeigen, daß sich meine Wohnung immer noch **Gerbergasse Nr. 13**, 1 Treppe, befindet. **Louise Schmidt** sep. **Kunze.**

### Familien-Nachrichten.

Heute Morgen halb 11 Uhr verschied nach schwerem vierwöchentlichen Krankenlager unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann **Carl Deichmann**, in seinem noch nicht vollendeten 37sten Lebensjahre. Er lebte und sorgte für uns wie ein Vater und wir betrauern ihn wie einen Vater.

Halle a/S., den 8. Januar 1862.

### Die Hinterbliebenen.

Den Freunden des verstorbenen Kaufmann **Carl Deichmann** zur Nachricht, daß die Beerdigung Freitag (10. Jan.) Nachmitt. 3 Uhr auf dem alten Stadtgottesacker vom Leichenhause aus stattfindet.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.